



John Blow (1649 – 1708)
„Venus and Adonis“

Konzert im Rahmen des Kooperationsprojektes mit dem
Royal College of Music, London

Leitung: Ashley Solomon, London

23. Juni 2023 // 20 Uhr // Galerie der Hochschule für Künste Bremen

Venus & Adonis ist das einzige Bühnenwerk des Komponisten John Blow. Es handelt sich um ein im England der Restauration beliebtes Maskenspiel „written for the entertainment of the King“ und wurde in den frühen 1680er Jahren am Londoner Hof aufgeführt. Das Werk stellt eine faszinierende Kreuzung zweier musikalisch-theatralischen Traditionen dar, und zwar der englischen Masque sowie der italienischen Oper. Aufgeführt wurde *Venus & Adonis* unter anderem von der Tochter des Königs, Lady Mary Tudor, die Cupid verkörperte und ihrer Mutter, Mary (Moll) Davis, die als Venus auf der Bühne stand.

Die Handlung orientiert sich an der Vorlage des griechischen Mythos, der die Geschichte der Göttin Venus erzählt, die sich – getroffen von einem Pfeil Cupids – unsterblich in den Jüngling Adonis verliebt. Obwohl Venus ihn davor warnt, nimmt Adonis teil an einer Jagd, die tödlich für ihn endet, als er versucht einen wilden Eber zu erlegen. Untröstlich über den Verlust ihres Geliebten, verwandelt die Göttin sein Blut in eine Blume.

Mitwirkende

Barockvioline

Johanna Dall`Asta, Xuanling Wan
Laura Natalia Arroyo Valencia, Francine Maas

Barockviola

Tim Wai Lam

Barockcello

Ali Baumann

Violone

Kristina Haller

Blockflöte

Matyas Houf
Emilia Durka

Theorbe

Johannes Festerling, Danny Murphy

Cembalo

Dominika Maszcynska
Thilo Abend

Orgelpositiv

Thorsten Ahlrichs

Solist:innen:

Venus: Ella Smith

Cupid: Elena Tsantidis

Adonis: Francisco Valente Goncalves Henriques

Hirtin: Isabel Chrostek

Chor:

Sopran: Maria Paula Gomez, Cora Theobald, Isabel Chrostek

Alt: Velten Schröter, Johanna Constien

Tenor: Michel Gattwinkel

Bass: Mario Suzuki, Miguel Callejas



Einstudierung und Leitung:

Ashley Solomon, Royal College of Music, London

Ashley Solomon

Ashley Solomon ist als Solist und Kammermusiker tätig und leitet das renommierte Ensemble Florilegium. Einen Großteil seiner Zeit verbringt er mit der Arbeit und mit Auftritten mit dieser Gruppe, die er 1991 gegründet hat. Konzerte und Tourneen führen die Musiker jedes Jahr auf große internationale Festivals und Konzertreihen in ganz Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Australien. Florilegium nimmt seit 1993 mit Channel Classics auf und hat bisher 37 Aufnahmen eingespielt, von denen viele internationale Auszeichnungen erhielten. Das Ensemble hat im Laufe der Jahre über 1.600 Auftritte gegeben. Als Solist trat Ashley Solomon weltweit auf, unter anderem mit Konzerten im Sydney Opera House, Esplanade (Singapur), Teatro Colon (Buenos Aires), Concertgebouw (Amsterdam), Konzerthaus (Wien), Beethoven-Haus (Bonn), Händel-Haus

(Halle) und Frick Collection (New York). Er nimmt auch als Solokünstler mit Channel Classics auf und seine Aufnahme der gesamten Flötensonaten von Bach wurde vom Gramophone Magazine zur besten Gesamtversion dieser Werke auf moderner oder historischer Flöte gewählt (Februar 2017): *Solomon's luminous tone and unfussy command of the complicated melodies conflate into something utterly beautiful. Slow movements are soulful in their infinite variety, fast ones are clever and with a wealth of invention behind them.*

Seit 2003 bildet Ashley Solomon in Bolivien Sänger und Instrumentalisten aus und arbeitet an der bemerkenswerten Musiksammlung, die in den Archiven der Moxos- und Chiquitos-Indianer aufbewahrt wird. Er gründete 2005 den Arakaendar Bolivia Choir und leitete sie bei Konzerten in ganz Nord- und Südamerika, Europa und Asien sowie bei ihren drei CD-Aufnahmen. Im Jahr 2008 erhielt Ashley Solomon als erster Europäer den prestigeträchtigen bolivianischen Hans-Roth-Preis, der als Anerkennung für die enorme Unterstützung der bolivianischen Ureinwohner, ihrer Präsenz auf internationalen Bühnen und die Förderung und Bewahrung ihrer Musik verliehen wurde. Ashley Solomon blickt auf eine erfolgreiche Karriere in Theorie und Praxis zurück und ist Leiter der Abteilung für Historische Aufführung am Royal College of Music, wo er 1994 zum Professor berufen wurde. 2014 wurde ihm ein persönlicher Lehrstuhl verliehen und im Juli 2017 wurde er zum Fellow of the Royal Academy of Music (FRAM) ernannt, eine Ehrung die ihm von I.K.H. Herzogin von Gloucester verliehen wurde. Im Jahr 2019 wurde er außerdem von S.K.H. Prince of Wales zum Fellow des Royal College of Music (FRCM) bestimmt. Beide Stipendien sind eine Anerkennung für seine herausragende Verdienste um die Musik. Seit 2014 arbeitet Ashley

Solomon eng mit dem Royal Collection Trust zusammen, um musikalische Darbietungen in dessen königlichen Veranstaltungsorten zu kuratieren, darunter im Buckingham Palace (Queen's Gallery, Ballroom) im Windsor Castle und in der Queen's Chapel.